

machen. Als solche nennen wir: *Aster Linosyris*, *Hieracium echioides*, *Allium fallax*, *Achyrophorus maculatus*, *Thesium intermedium*, *Scabiosa suaveolens*, *Mercurialis perennis*, *Stupa pennata* (letztere auf den kleinen Jahnbergen).

Schliesslich fallen unsere Blicke auf den Bahnhof, der gerade vor uns in nächster Nähe liegt. Dahin lenken wir unsere Schritte, denn wir haben unser anstrengendes Tagewerk hinter uns und halten es für Pflicht, vor der Heimreise noch die Stätte aufzusuchen, wo wir die nöthige Erholung und Erquickung finden, nach dem Sprichwort: „Ende gut, Alles gut“.

Nachträge zur schlesischen Flora (III.).

Von

R. von Uechtritz.

Nachdem eine Zeit lang der Eifer unserer schlesischen Botaniker, zumal derer in der Provinz, für die Erforschung unsrer heimatlichen Flora im Abnehmen begriffen schien und gegen frühere Zeiten nur Wenige die botanischen Schätze ihrer Gegend zu heben bemüht waren, so dass die Kenntniss unsrer Vegetation gewissermassen mit dem Erscheinen der letzten Ausgabe von Wimmers trefflicher Flora einen Abschluss erreicht zu haben schien, ist es eine wirklich erfreuliche Erscheinung, dass in den letzten Jahren sich in unserer Provinz von Neuem allseitig eine rege botanische Thätigkeit entwickelt hat, die von Jahr zu Jahr im Zunehmen begriffen ist. Ein beredtes Zeugniß legen hiervon wiederum die im Nachfolgenden mitgetheilten Ergebnisse der botanischen Durchforschung unsres mit Floras Schätzen so gesegneten Landes im Jahre 1863 ab, die nicht nur eine reichliche Nachlese von neuen Standorten der weniger verbreiteten Arten, sondern selbst von Novitäten enthalten. Vorzüglich genau ist in der letzten Zeit die reiche Flora der Glogauer Gegend durch den Musiklehrer Tappert im Verein mit mehreren dortigen Freunden, unter denen namentlich der Lehrer Wätzold zu nennen ist, durchforscht worden. Seiner Thätigkeit verdanken wir ausser einer Anzahl für die dortige Specialflora neuen Arten die Entdeckung zweier im ganzen Gebiet früher nicht beobachteter Pflanzen, der *Carex ligERICA* Gay und des *Potamogeton*

praelongus Wulf. Auch der Mehrzahl der bereits in meinem letzten Berichte erwähnten Herren verdanke ich von Neuem zahlreiche werthvolle Mittheilungen, und es wäre nur zu wünschen übrig, dass sich auch in andern Gegenden recht bald gleich fleissige und sorgfältige Beobachter finden möchten. Vorzüglich gilt dies von dem nördlichen Theile des Breslauer Regierungsbezirks, von dem bei Weitem die grössere Hälfte in botanischer Hinsicht noch eine völlige terra incognita ist.

† *Clematis Viticella* L. Br.: Gebüsch an der Oder bei Oswitz! (Engler.)

Thalictrum aquilegifolium L. Myslowitzer Wald (Unverricht).

Th. minus L. Oppeln: Hügeläcker von Königlich-Neudorf gegen die Oder!! Tost: Blaczeowitz! (Haussknecht.)

Th. silvaticum Koch. Glogau: Stadtforst! (Tappert.)

Th. flavum L. Glogau: Rabsen! und Krampfer Bruch (Tappert.)

Anemone pratensis L. Oels: Fuchsberg bei Peuke (Petri). Glogau: Gurkauer Berge! Gr. Vorwerk, Quaritz, Reinberg (Tappert). Oppeln: hohe Abhänge der Hügel zw. Kgl.-Neudorf und der Oder!! Es ist sonderbar, dass letzterer Standort dem Verf. der Flora von Oberschlesien, Grabowski, unbekannt geblieben ist, da die ganz in der Nähe der Stadt belegne Lokalität ziemlich auffallend ist und die Pflanze dort nicht zu spärlich vorkommt. (Rawicz! Haussknecht.)

A. vernalis L. Polkwitzer Heide! (Tappert.) Wälder zw. Rosenberg und Kreuzburg! (Pharmaceut Nagel.) Rauden: im Barruch gegen Solarnia! (Fleischer.)

A. patens L. Medzibor: Kirchhof bei Zuschnie (Tappert). Rauden in Oberschl.! (Fleischer.)

A. patens × *vernalis* Lasch. Rosenberg! (Fuchs, als *A. patens*). Rauden! (Fleischer). Wurde von Müncke nicht bei Falkenberg, wo selbst die Eltern fehlen, sondern bei Oels gefunden.

Adonis flammea Jacq. 1863 fand ich sie wieder an mehreren Stellen am Moritzberge bei Oppeln!! am Wege nach Kempa fand sie in schönen, grossen Exemplaren Baumann! Die strohgelbe Farbenvarietät dieser Art fand sich bisher bei Oppeln nicht, wo dagegen die von *A. aestivalis* häufig ist.

A. aestivalis L. Jentsch bei Neisse! (M. Winkler).

Batrachium trichophyllum Chaix (als *Ranunculus*). Kunern bei Striegau! (Schwarzer). Hundsfeld bei Br.! (Kabath).

B. fluitans Wimm. In der Neisse bei Löwen um die Eisenbahnbrücken!!

B. divaricatum Wimm. Brieg: Lachen am Bahnhofe!! Rybnik: Rudateich!! An den Exemplaren vom letztern Standort sind die Zipfel

der untergetauchten Blätter weniger steif und die ganze Pflanze ist nicht, wie gewöhnlich, kalkig incrustirt, wodurch sie von der normalen Form etwas abweicht.

Ranunculus auricomus L. β *fallax* W. et Gr. Gr. Glogau: Gebüsche hinter dem Dom! (Tappert). Neisse: Weidig! (M. Winkler.)

R. nemorosus DC. Rosenberg: in der Schönwälder Waldecke nach dem Soor zu! (Fuchs). Lublinitz: selten am Waldrande zw. Sumpen und Boronow!! Für die oberschlesische Ebne neu.

Trollius europaeus L. Glogau: Golschwitz (Tappert). Neisse: Wiesen bei Weidig! (M. Winkler).

Isopyrum thalictroides L. Goi b. Beuthen (Unverricht). Hahnkoppe bei Silberberg (fast 2000')! Mai 1864 (R. Sadebeck und Engler).

Nigella arvensis L. Gr. Glogau: Hügeläcker bei Gurkau! Quilitz (Tappert). Prausnitz: Kapatschütz (ders.). Häufig bei Gogolin!!

Aquilegia vulgaris L. Striegau: Wald bei Kohlhöhe und Kunern (Schwarzer). Lublinitz: Forstrevier Mokrilas bei Dembowagura hfg.!! Myslowitzer Wald (Unverricht).

Delphinium Consolida L. Mit schneeweissen Kelchblättern fand sie Heuser um Gr. Kniegnitz bei Nimptsch! mit rosafarbenen ich bei Gogolin!! und mit blau- und weissgescheckten bei Oppeln an der Strasse nach Grudschütz!!

Aconitum variegatum L. Segethwald bei Tarnowitz (Langner). Zweiter Standort in der oberschlesischen Ebne.

Actaea spicata L. Glogau: Fürstenblick bei Seppau (Wätzold). Medzibor: Zuschenhammer (Tappert). Br.: Trebnitzer Buchenwald sparsam!! Lublinitz: Forstrevier Namchen bei Dembowagura!!

Nymphaea semiaperta Klinggr. In Ausumpfungungen des Schwarzwassers bei Vorhaus bei Hainau! (Gerhard). Die Exemplare von diesem Standort zeigen unterseits bekleidete Blätter, wie dies schon Hausleutner von seiner *N. neglecta* behauptet hat. Lublinitz: Dorfteich zu Hadra!!

Nuphar pumilum Sm. Für das Gebiet wahrscheinlich verloren, da der Branitzer Teich bei Pless seit Jahren trocken gelegt ist; vielleicht ist es in dem noch existirenden grossen Teiche bei Pa-proczan nördlich von Pless aufzufinden.

Corydalis fabacea Pers. Glogau: Jakobskirch (Tappert).

C. solida Sm. Tost: Schlossberg, Fasanerie (Hertzsch). Goi bei Beuthen (Unverricht).

† *C. Gebleri* Ledeb. Ev. Kirchhof am Glacis der Ohlauer Vorstadt in Br.!! 1864.

Fumaria Vaillantii Loisl. Tschauchelwitz bei Br.! (Engler). Kössling in O. S. (Kölbing).

Nasturtium austriacum × **amphibium**. An der alten Oder bei Scheitnich bei Br. mit den Eltern spärlich!!

Barbarea stricta Andrzej. Glogau: Cosel, Primkenauer Bruch (Tappert). Neisse: an der Neisse bei Glumpenau! (M. Winkler).

Arabis Gerardii Besser. Ratibor: Lehnstocker Wald (Kelch).

A. arenosa Scop. Oppeln: am Oderufer in der Pascheke einzeln!! Rybnik: Moschnik!

A. Halleri L. Sehr häufig in Grasgärten und auf Wiesen im Dorfe Tworog an der Oppeln-Tarnowitzer Bahn!! und auf Schlacken am Wege von da nach Brusiek im Walde!! Um Kattowitz und sonst zw. Myslowitz und Königshütte (Unverricht). Bei Myslowitz eine sehr steifstenglige Form! (R. Müller), besonders bei Slupna!

Cardamine silvatica Link. Lublinitz: quellige Stellen im Buchenwalde, Revier Namchen zw. Dembowagura und der Gränze in Menge!! Myslowitzer Wald (Unverricht).

C. parviflora L. Glogau: Immersatt! (Tappert). Marienauer Wiesen bei Br. sparsam 1864!!

C. pratensis Hayneana Welw. Br.: Torfwiesen bei Nimkau!!

Dentaria enneaphyllos L. Lublinitz: selten im Forstrevier Namchen bei Dembowagura unfern der Gränze!!

D. glandulosa W. Kit. Zw. Ujest und Peiskretscham im Walde bei Planiwitz an der Bicziner Gränze häufig, April 1863!! (Wende jun.). Durch Baumann erhalten.

D. bulbifera L. Für die Flora der niederschlesischen Ebne aufgefunden von Tappert in der Rinnen, einem Laubwalde bei Zuschenhammer bei Medzibor. Wald um die Murowmühle bei der Czarnowanzer Glashütte bei Kupp bei Oppeln (Petri). Cosel: im Forstrevier Czepiele bei Kl. Althammer mit *D. enneaphyllos*!! Lublinitz: häufig im Buchenwalde Osiczina, Forstrevier Namchen hinter Dembowagura mit *D. enneaphyllos*!!

† **Cochlearia Armoracia** L. Br.: Sumpfwiesen vor Marienau!! unter Getreide bei Rothkretscham!! in Gräben bei Kleinburg!! Grünberg: Ochelhermsdorf! 1822 (Löw).

Thlaspi alpestre L. Löwenberg: eine Viertelstunde oberhalb der Stadt am linken Boberufer in der Nähe der Militairschiessstände an grasigen Stellen! ebenso etwas weiter oberhalb noch an einem zweiten ähnlichen Punkte Pfingsten 1864 von Limpricht entdeckt und mitgetheilt.

Lepidium Draba L. Thongruben bei Prausnitz (Tappert). Um Br. sich an dem von Kabath entdeckten Standorte am Lehndamm haltend, 1864 sogar nicht zu spärlich!!

Senebiera Coronopus Poir. Br.: auf einem Holzplatze der Ohlauer Vorstadt zahlreich, auch in der Nähe zwischen Strassenpflaster!! (Juni 1864).

Viola epipsila Led. Zuerst um Oppeln hinter Königshuld!! (1857), dann mit *V. palustris* im Park Buk bei Rauden!! (1863). Von Heuser als *V. palustris* var. von Wiegschütz bei Cosel erhalten!

V. collina Bess. Jetzt sogar für das Gebiet der Breslauer Flora aufgefunden: am Gipfel des Geiersbergs, aber sehr spärlich bei 1900'!!

V. hirta × *odorata*. Die Pflanze von Gr. Bischwitz bei Br. möchte ich jetzt nicht mehr für eine Hybride halten, wiewohl sie in den Merkmalen ziemlich genau die Mitte zwischen *V. odorata* und *hirta* hält, da sich an der bezeichneten Stelle durchaus keine *V. odorata* in der Nähe fand. Eine dieser ganz ähnliche beobachtete ich im Mai 1863 mit fast reifen Kapseln auch am hohen Weistritzufer in Rathen und in Gebüsch von *Prunus spinosa* am Wege von Arnolds Mühl nach Leuthen, hier ohne *V. hirta* und *odorata*, weshalb bei dieser Form noch weniger an einen hybriden Ursprung zu denken ist. Ich glaube vielmehr, dass dieselbe die *V. sepincola* Jordan darstellt, da die vom Autor (in den Observations sur plusieurs plantes nouvelles, rares ou critiques de la France, septième fragment) gegebne Beschreibung auf die mir vorliegenden Exemplare gut passt. Ich werde in der Folge diese Pflanze noch genauer zu beobachten suchen.

V. stagnina Kit. Brieg: Wiesen vor Grünigen!! auch diesseits der Bahn gegen Linden!! Cosel: Januschkowitz, Klodnitz (Hertzsch), Reinschdorf, Birawa (Kölbing).

V. elatior Fr. Br.: Rosenthal!! (Haussknecht). Cosel: Giralto-witzer Wald (Wenck).

Reseda luteola L. Liegnitz: Sandgruben bei Carthaus! (Gerhard). In Polsnitz bei Freiburg sich haltend! (Zimmermann), hier zuerst von Engler gefunden.

Drosera anglica Huds. Lublinitz: Sümpfe der Liszwartaniederung bei Boronow und Niederhof häufig!! selten zwischen Kyhammer und Hadra!!

D. rotundifolia × *anglica* Schiede. Lublinitz: unter den Eltern in der Smuga zw. Boronow und Niederhof häufig genug!!

D. intermedia Hayne. Torfmoore bei Naumburg a. Bober! (Engler).

Aldrovanda vesiculosa L. Sorau: häufig im Teiche gegen Woscytz! (R. Müller).

Polygala amara L. Br.: Wiesen bei Zindel vor Mariencranst! (Engler). (Rawicz! Haussknecht.)

Gypsophila fastigiata L. Medzibor: Zuschenhammer 1852 (Tappert). Deutschhammer (ders.). Häufig bei Rosenberg! (Fuchs). (Rawicz! Haussknecht.)

Tunica prolifera Scop. Kottwitz bei Auras! (Stein). Prausnitz: Herrenmühle (Tappert). Glogau: Dalkau! Sabor (ders.).

Dianthus Armeria × *deltoides* Hellw. Br.: buschige Oderdämme von Carlowitz bis Rosenthal überall zerstreut unter den Eltern, etwa 30 Exemplare!! ein Exemplar auch bei Ransern! (Engler).

D. caesioides Sm. Oppeln: Sandhügel zw. Surawina und Massow an der Schäferei (Petri).

D. arenarius L. Glogau: Schwusen (Graf Egloffstein), Haidewälder bei Carolath und Schlichtingsheim häufig (Tappert).

D. superbus L. Glogau: Bruchwälder bei Krampf und Neugabel (Tappert). Br.: Wiesen am Erbkretscham und zw. Ramischau und Bruschewitz! (Engler). Wiesen bei Neuberun! (R. Müller).

Cucubalus baccifer L. Br.: Gebüsche am Oderufer hinter der Ufergasse nicht selten!! Prausnitz: Försterei im Stadtwalde (Tappert). Weichselufer bei Neuberun! (R. Müller) und Niedergoczalkowitz bei Pless!! (Oswincim 1864 Engler).

Silene Otites Sm. Oppeln: Hügelabhänge zw. der Oder und Kgl. Neudorf!!

S. gallica L. Br.: Aecker bei Hauffen! (Engler). Medzibor: Zuschenhammer um die Hüttengebäude und bei Kotzine (Tappert). Myslowitz: bei Janow! (R. Müller). Aecker bei Sorau! (ders.).

S. nutans L. β *infracta* W. Kit. (als Art). Sehr schön ausgeprägt auch an Abhängen um Oberweistritz bei Schweidnitz!!

S. chlorantha Ehrh. Gr. Glogau: Hügel bei Sieglitz! (Tappert). In Schlesien wurde diese Art übrigens zuerst (schon 1773) von Starcke gefunden, wie ein von demselben gesammeltes und richtig bezeichnetes Exemplar im Herbar der schles. Gesellschaft für vaterl. Cultur beweist. Merkwürdiger Weise rührt dasselbe ebenfalls aus der Gegend von Lüben her, wo sie später Treviranus, dem bisher die Entdeckung dieser Art in Schlesien zugeschrieben wurde, gleichfalls sammelte.

Spergula arvensis L. γ *maxima* Weihe (als Art). Brieg: Leinfelder am Haidauer Walde!!

S. pentandra L. Lublinitz: sparsam auf einem Hau im Forstrevier Kapdur zwischen Sumpen und Olszyn mit *S. Morisonii*!!

Sagina apetala L. Glogau: Kleeäcker am Hügel bei Lindenuh! (Tappert).

Alsine viscosa Whbg. Br.: Eisenbahndamm am Obernigker

Bahnhöfe häufig! (Kabath). Glogau: Rauschwitz, Hainbach, Ottendorf (Tappert).

Holosteum umbellatum L. β *Heuffelii* Wierzb. Sehr vielstenglig, höher und robuster, die ganze Pflanze, selbst gewöhnlich die Blütenstiele, stark klebrig-drüsig: So auf Brachfeldern zw. der Eisenbahnhaltestelle Jakobsdorf und Ohmsdorf bei Schweidnitz sehr zahlreich mit *Lepidium campestre*, *Carduus nutans* etc.!!

St. media Vill. γ *apetala* Döll. (*St. Boraeanae* Jordan Pugill.). Br.: Gärten am Lehmdamm! (Junger), sehr zahlreich mit *St. media* auf Feldern im botan. Garten!! an der Taschenbastion!! etc. (Rawicz an Chausséerändern! Haussknecht.) Nachdem ich die Pflanze jetzt sorgfältiger beobachtet, möchte ich sie für eigne Art halten.

S. Frieseana Ser. Lublinitz: auf einem trocknen Haul im Forstrevier Kapdur zw. Sumpen und Olszyn!! sehr häufig und an vielen Orten im Revier Mokrilas zw. Dembowagura und der russischen Gränze, sowohl in lichten Hauen, als in schattigen, quelligen Waldsümpfen!! In der dortigen Gegend verbreiteter als *St. graminea*.

Elatine hexandra DC. Im Schlamm des Lämmerbrunnens bei Niesky sehr häufig von Cand. H. Zimmermann beobachtet. Derselbe sah dort nur diese Art, nicht *E. Hydropiper*, welche von Kölbing von diesem Standorte angegeben wird.

Radiola linoides Gmel. Um Rybnik und Pless sehr häufig!! ebenso bei Sorau und Neuberun! (R. Müller).

Malva rotundifolia L. Br.: in Opperau und Niederhof!! Tworog, Potempa, Kotulin, Kottlischowitz, Tost, Ujest, Leschnitz (Hertzsch).

M. neglecta \times *rotundifolia* Lasch. Br.: unter den Eltern bei Rosenthal!! in Opperau!!

† **M. moschata** L. Michelsdorf bei Liebau! (Stein).

Lavatera thuringiaca L. Br.: Ackergräben bei Niederhof gemein!! Glogau: Jätschau, Quaritz! auch vereinzelt an der Oder nach Rabsen hin und hinter Priedemost (Tappert).

† **Abutilon Avicennae** Gtn. Br.: Auf Stoppelfeldern hinter dem Scheitnicher Park!! mit *Linaria Elatine*, *Antirrhinum Orontium* und *Euphorbia exigua* L.; jedenfalls ein merkwürdiges Beispiel von Verwilderung, da die bezeichnete Stelle weit von jeder menschlichen Wohnung entfernt war. Leider fand sich nur ein einziges Exemplar.

Hypericum montanum L. Ohlau: Forst zw. Peisterwitz und Steindorf!! Bernstadt: Wald zw. Celline und Lampersdorf!! überall nur vereinzelt.

Acer platanoides L. Als wilder Waldbaum auch mit *A. Pseudoplatanus* in der Osiczina bei Dembowagura bei Koschentin!!

Geranium pyrenaicum L. Vor Marienau bei Br. sparsam 1864!!

Geranium molle L. Glogau: Stadtforst, Friedensthal (Tappert); (weissblühend hinter der Flussbadeanstalt in G.); bei Jakobskirch, am Kirchhofsplatz bei Primkenau; bei Trachenberg-Hammer, Obernigk und an der Louisenmühle zu Prausnitz (ders.)!

G. divaricatum Ehrh. Br.: Gebüsche der Berliner Strasse spärlich!!

Genista pilosa L. An der Oppeln-Tarnowitzer Bahn nicht selten, z. B. bei Zawadzki, Kieltsch, Tworog!! Lublinitz: um Koschentin, Sumpen, Dembowagura etc. häufig!!

G. germanica L. Freistadt: Hellberg! (Engler). Glogau: Gurkauer Berge (Tappert). Festenberg: Grüneicher Wald b. Gr. Graben! (Engler). Ohlau: zw. Peisterwitz und Steindorf!!

Cytisus nigricans L. Lublinitz: Wälder zw. Sumpen und Dembowagura!!

C. capitatus Jacq. Brieg: Haidauer Wald!! Neisse! (M. Winkler).

C. ratisbonensis Schäffer. Ohlan: Forst zw. Peisterwitz und Steindorf!! Zw. Kolonowska und Zawadzki!! Lublinitz: spärlich um Sumpen, Koschentin!!

Ononis procurrens Wallr. An der Briesnitz bei Christianstadt! (Engler), Glogau! Kl. Vorwerk, Jakobskirch (Tappert).

O. spinosa L. Freistadt: Hertwigsdorf! (Engler). Glogau: Gurkauer Berge bei Leutbach! (Tappert).

Anthyllis Vulneraria L. Glogau: Gurkauer Berge häufig (Tappert).

Medicago falcata × *sativa* Schied. Glogau: Brückenkopf, Hauptwall (Tappert).

Melilotus macrorrhizus Pers. Niederhof bei Br.!! Gurkau bei Glogau (Tappert).

Trifolium ochroleucum L. Breslau: Wiesen zw. Scheitnich und Zimpel um die Ziegelei! (Kabath). Lublinitz: Trift Sumpisko bei Colonie Sumpen!!

T. rubens L. Oppeln: Hügel zw. Kgl. Neudorf und der Oder!!

T. striatum L. Striegau: An sonnigen Rainen am Südwestabhange des Streitbergs ziemlich zahlreich! Anf. Juli 1864 von Kabath entdeckt. War früher nur aus der nächsten Umgebung Breslaus bekannt.

T. spadicum L. Brieg: Waldwiesen bei Haidau sparsam!!

Lotus corniculatus L. γ *villosus* Thuill. Br.: am hohen Weistritzufer im Dorfe Rathen!!

L. tenuifolius Rehb. Br.: Kottwitz bei Auras! (Stein) und häufig gegen S. W. bei Opperau, Niederhof, Schmolz etc., meist mit *L. corniculatus* und oft häufiger als dieser!!

Astragalus Hypoglottis L. Br.: an Grabenrändern bei Tschau-
chelwitz nicht selten! (Engler). Zweiter Standort im Gebiet.

A. arenarius L. Br.: vor Nimkau sparsam auf Sandfeldern mit
Silene chlorantha!! (Rawicz! Haussknecht).

A. Cicer L. Gogolin: mit *A. glycyphyllos* im trocknen Kiefer-
walde am Südfusse des Sakrauer Bergs auf Sandboden häufig!!
Sonst bei uns nur an grasigen Weg- und Grabenrändern, waldlosen
Gegenden des bessern Bodens.

Cracca tenuifolia G. et Gr. Glogau: Gurkau! Sieglitz und
Schloin (Tappert).

Ervm silvaticum Peterm. Lublinitz: Revier Mokrilas bei Dem-
bowagura häufig!!

E. cassubicum Peterm. Bernstadt: Lampersdorf!! Rybnik: Park
Buk bei Rauden!!

Lathyrus silvestris L. Tarnast bei Br.! (Fritze).

L. tuberosus L. Glogau: Gurkau, Brostau, Ziebern, Ziegelei
bei Weidisch (Tappert).

Orobus Nissolia Döll wurde bei Löwen zuerst nicht von Bitt-
ner, sondern von Apotheker Pietruski gefunden.

O. niger L. β *heterophyllus miki*. Auch um Br. am Josephinen-
berge bei Althof sparsam unter der Grundform!! Letztere mit weissen
Kronen auch im Trebnitzer Buchenwalde!!

O. tuberosus L. Festenberg: Grüneicher Wald und Fuchsberg
bei Gr. Graben! (Engler). Freiburg: Silberlehne bei Kunzendorf
1836 (Kabath).

Geum urbanum \times *rivale*. Neisse: Stephansdorf! (M. Winkler).

Rubus Bellardi W. et N. Rybnik: Park Buk bei Rauden!!

R. apricus Wimmer. Ohlau: in Menge im Forst zw. Peisterwitz
und Steindorf!! Striegau: Wald bei Kunern! (Schwarzer). Schmie-
deberg: Buchwald! (Gerhard).

R. Radula W. N. Striegau: Thomasberg, Rosenberge! (Schwarzer).

R. hirtus W. K. Ohlau: Mit *R. apricus* im Forst zw. Peister-
witz und Steindorf!! Bernstadt: Wälder südlich vom Lampersdor-
fer Weinberge!!

R. Güntheri W. et N. Striegau: Nadelwald zw. Kunern und
Kohlhöhe! (Schwarzer). Bei Reichenbach (Schumann).

R. fastigiatus var. *umbrosus* Wirtg. Herb. Rub. rhen. (*R. mi-
croacanthos* Kaltenb.) Striegau: Rosenberge! (Schwarzer).

R. silesiacus Weihe. Freiburg: Wolfsberg bei Oberpolsnitz!
(Schwarzer).

R. caesius \times **Idaeus** Meyer. Striegau: Damsdorf in Hecken!
(Schwarzer); die dem *R. Idaeus* näher stehende Form in Pläswitz! (ders.).

R. saxatilis L. Glogau: Oberwald bei Primkenau (Tappert). Ohlau: Forst zw. Steindorf und Peisterwitz!! Myslowitzer Wald (Unverricht).

Fragaria collina Ehrh. Mit länger gestielten Blättchen um Br. bei Carlowitz! (Krause) und am Josephinenberge bei Althof!!

Potentilla supina L. Glogau: an der Oder, Rauschwitz, Töppendorf (Tappert). Bernstadt: in Lampersdorf!! Neisse: Giessmannsdorf! (M. Winkler).

P. norvegica L. Br.: am Oderufer vor Grüneiche selten im October 1863!! Aecker bei Mariencranst! (Engler). Festenberg: Aecker bei Kl. Graben! (ders.). Strehlen: Lehmberg bei Geppersdorf! (ders.). Lublinitz: Colonie Sumpen und in Wäldern bei Dembowagura!! Rybnik: südlich der Stadt an Gräben einzeln!! auch bei Rauden!! Myslowitz: bei Janow! (R. Müller) und am Rosdziner Teich (Unverricht).

P. rupestris L. Glogau: Hermsdorf (Fuckart), Fürstenblick (Wätzold).

P. recta L. Tost: Blaczeowitz (Hertzsch, Haussknecht).

P. mixta Nolte. Mit Sicherheit auch bei Rybnik am Rudateiche und an der Chaussée bei der Rudamühle, sowie in Rauden, an beiden Orten häufig!!

P. reptans L. β **ramosa**. Mit oberwärts stark verästeltem Stengel. So um Br. bei Kleinburg!! Krietern!! und auf Torfboden bei Bruch bei Nimkau!!

P. procumbens Sibth. Bernstadt: zw. dem Lampersdorfer Weinberge und Celline im Walde!! Lublinitz: in allen Wäldern der Koschentiner Herrschaft!! Gemein um Rauden!! Rybnik!! Pless etc.

P. verna L. Br.: auch in nächster Nähe der Stadt am neuen Kratzbuschdamme, spärlich unter zahlreicher *P. incana* und wohl hier nur eingeschleppt!! (Kabath); Nimkau! (Müncke). Scheitnich! (Langner).

P. alba L. Glogau: Töppendorf (Fuckart), Quilitz im Kieferwalde (Tappert).

Agrimonia odorata Mill. Br.: sparsam im Oderwalde hinter Cosel!! Pless: zahlreich an den buschigen Weichseldämmen bei Niedergoczalkowitz!!

Rosa gallica L. Glogau: sonnige Dämme zw. Weidisch und Reinberg! (Tappert).

R. gallica β **rubifolia** Junger. Silsterwitz bei Zobten! (Junger).

R. canina \times *gallica*. Lissa b. Br.! (Haussknecht).

R. canina \times *rubiginosa*. Siebischau bei Br. an Ackergräben!!

R. rubiginosa \times *tomentosa*. Schmiedeberg (Fritze).

Cotoneaster vulgaris Lindl. Auch an den Rosenbergen bei Striegau ein 6' hoher Strauch! (Schwarzer).

Sorbus torminalis Crantz. Im Walde am Sakrauer Berge bei Gogolin fand ich im August 1863 auch mehrere 20—25' hohe Bäume, aber ohne Früchte!!

Epilobium Dodonaei Vill. Oderufer bei Miestitz zw. Ratibor und Kosel (Kölbing).

E. montanum L. β *collinum* Gmel. (als Art). Diese sonst nur dem Vorgebirge eigenthümliche Form fand ich auch in O. S. auf Mauerwerk der Laurentiuskapelle bei Orzesche!! (1123'). Auch Grabowski giebt sie bereits in der Gegend von Nikolai an. Nicht immer ist diese Form niedriger als *E. montanum genuinum*, so fand ich z. B. auf Gabbro zw. Volpersdorf und Schlegel bei Neurodesehr stark ruthenförmig verästelte Exemplare von 2' Höhe, die ganz dieselben Merkmale zeigten, welche diese Form auszuzeichnen pflegen. Die weit kleineren und zahlreicheren Blätter sind gewöhnlich an den obern beiden Drittheilen des Stengels spiralig gestellt; die Länge der Blattstiele ändert übrigens an demselben Individuum bedeutend ab, wiewohl ich dieselben nie so lang sah, als bei dem ähnlichen *E. lanceolatum*.

E. roseum \times *parviflorum*. Bernstadt: Dorfanger in Lampersdorf!!

E. tetragonum* \times *parviflorum Lsch. Br.: vor Oltaschin! (Hausknecht). Bernstadt: nur ein Exemplar in Lampersdorf unter den Eltern!!

Circaea intermedia Ehrh. Rosenberg (Fuchs). Myslowitzer Wald (Unverricht).

C. alpina L. Glogau: Oberwald bei Primkenau! (Tappert). Rybnik: im Park Buk bei Rauden!! (Fritze).

Trapa natans L. Glogau: Weidisch (Wätzold) zw. Reinberg und Gollgowitz (Tappert). Brieg: Teiche zw. der Bahn und der Ohlauer Chaussee!! Lublinitz: Teich in Hadra!!

Ceratophyllum submersum L. Brieg: in einem Teiche an der Bahn mit *Trapa*!!

Lytrum Hyssopifolia L. Kopciowitz bei Neuberun! (R. Müller). Neisse: Feuchte Wiesen bei Stephansdorf! (M. Winkler).

Herniaria hirsuta L. Gross-Strehlitz: sparsam bei Niederellgut am Fuss der Wyssokagora!!

Illecebrum verticillatum L. Primkenau: Brachen bei Cosel unfern des Jägerhauses (Fischer sen.). Hainau! (Baumann). Oels: Schönbriese nach Sechskiefern zu (Petri). Ist im südöstlichen Oberschlesien, um Rybnik!! Sorau!! Pless!! ungemein verbreitet; um Myslowitz, wo es seltner ist, noch um Schopinitz und Jmielin (Unverricht).

Polycarpum tetraphyllum L. fil. Gr. Glogau: im Dorfe Priedemost! (Tappert).

Sedum villosum L. Zw. Schmiedeberg und den Gränzbauden! (Fritze).

S. reflexum L. Striegau: Geröll der Basaltberge bei Kl. Jänowitz! (Schwarzer).

Sempervivum soboliferum Sims. Am Petzerkretscham im Riesenrunde (Cand. H. Zimmermann). Gr. Strehlitz: sandige Kieferhügel bei der Stadt (Hertzsch). (Sandhügel bei Rawicz! Haussknecht.)

Ribes nigrum L. Br.: an der Weide zw. Görlitz und Hundsfeld! (Junger), am Mirkauer Walde gegen Domatschine!!

Hydrocotyle vulgaris L. Gr. Glogau: Stadtforst, Primkenauer Bruch (Tappert). Freistadt: Hähnchen! (Engler).

Sanicula europaea L. Festenberg: Spiegelmühle bei Gr. Graben! (Engler). Lublinitz: Sumpfen, Dembowagura!!

Eryngium planum L. Glogau: an der Oder häufig (Tappert).

Pimpinella nigra W. Br.: um Rothkretscham an mehreren Stellen in Menge!! Kl. Tschausch! (Junger), um Gräbschen! (Rothe). Lohe! (Engler). Um Freistadt häufig! (Engler). In O. S. um Tost: Blaczeowitz! (Haussknecht).

Berula angustifolia Koch. Freistadt: Hähnchen! (Engler).

Bupleurum rotundifolium L. Myslowitz: an Eisenbahndämmen! (R. Müller), am Clemensberg bei Lendzin (Unverricht).

Oenanthe fistulosa L. Glogau: Weidisch, Priedemost! Ottendorf (Tappert).

Seseli annuum L. Neisse: Raine b. Giessmannsdorf! (M. Winkler).

Cnidium venosum Koch. Br.: Siebischau!! Gr. Glogau: sehr häufig auf Wiesen an der Oder nach Rabsen und Reichau! Kosler Bruch bei Quaritz (Tappert).

Peucedanum Cervaria Cuss. Oppeln: Berge bei Kgl. Neudorf!!

Laserpitium prutenicum L. Br.: Wiesen bei Ramischau und Bruschewitz! (Engler), in der Strachate zw. Drachenbrunn und Lanisch!!

Anthriscus dubius Kabath. Schlesiethal, auf Kiesinseln der Weistritz ein Exemplar!! Vermuthlich herabgeschwemmt und daher noch weiter aufwärts zu suchen.

Chaerophyllum hirsutum L. Schweidnitz: Jakobsdorf!! Rybnik: Wald bei Moschnik!! Lublinitz: gemein im Koschentiner Thiergarten, am Stollenwasser bei Sumpfen, in Wäldern bei Dembowagura etc.!! Tost und Peiskretscham (Hertzsch). Die fast kahle Varietät um Koschentin!! Sumpfen!! und bei Blaczeowitz bei Tost! (Haussknecht).

Sambucus racemosa L. Ohlau: zw. Peisterwitz und Steindorf im Forst!!

Asperula Aparine M. B. Goi bei Beuthen (Unverricht). Oppeln:

sparsam am Oderdamm der alten Wintzke!! neu für die dortige Flora.

Galium verum Scop. Ohlau: Forst zw. Peisterwitz u. Steindorf!!

G. Wirtgeni F. Schultz. Breslau: auf feuchten Wiesen bei Krietern truppweise!! zuerst 1863 von Junger gefunden. Die in der vom Autor gegebenen Beschreibung angeführten Merkmale (vergl. Arch. de fl. 1, p. 201) finde ich nach Vergleichung einer grossen Anzahl lebender Exemplare bestätigt (nur reife Früchte sah ich bisher noch nicht) und halte deshalb die Pflanze für eine gute Art, die sich lebend leicht erkennen lässt. Auch der hiesigen Pflanze fehlt der dem *G. verum* eigenthümliche starke Honiggeruch; sie stand selbst in dem für die Vegetationsentwicklung so ungünstigen späten Sommer 1864 bereits Mitte Juni in schönster Blüthe, als das an den benachbarten Rainen und Wegrändern gemeine *G. verum* noch sehr zurück war.

Galium rotundifolium L. Hermsdorf bei Glogau (Tappert). Festenberg: Fuchsberg bei Gr. Graben! (Engler).

G. silvestre Poll. Czarnosin am Annaberger (Hertzsch). In O. S. sonst sehr selten.

Valeriana simplicifolia Kabath. Myslowitz: Przemzawiesen hinter der Sophienhütte, Wiesen um Janow! (R. Müller). Sehr verbreitet im Lublinitzer Kr. um Koschentin, Hadra, Sumpen, Boronow, Dembowagura etc.!! Diese Pflanze macht jetzt, nachdem ich sie wiederholt in grösserer Anzahl beobachtet habe, auf mich völlig den Eindruck einer echten Art. Die Blätter der unfruchtbaren Seitenbüschel sind viel grösser, an der Spitze abgerundet und normal mit herzförmiger Basis. Die saftigen, kräftigern Stengel sind wie die Blattstiele breithäutig geflügelt! Die Blätter sind unterseits stärker glänzend; die oberen Stengelblätter sind nicht immer ungetheilt, sondern bisweilen unregelmässig grobgezähnt, aber nie habe ich unter Hunderten von Exemplaren einen Uebergang zur gefiederten Blattform bemerkt. Diese Pflanze, welche am rechten Oderufer in ganz Oberschlesien die *V. dioeca* vertritt, findet sich nicht nur auf Wiesen, sondern besonders gern in quelligen Waldsümpfen, oft in Begleitung des *Senecio crispatus*, der *Stellaria Frieseana* etc.; selbst an trockneren, grasigeren Orten in Kieferwäldungen fand ich dieselbe. Durch die Cultur bleibt sie unverändert, wie ich an den in die Erlen bei Gnadenfeld durch die dortigen Botaniker vom rechten Oderufer verpflanzten Exemplaren zu sehen Gelegenheit hatte. Vom linken Oderufer in O. S. sowie aus ganz N.-Schlesien ist mir noch kein Standort bekannt geworden, weshalb ich glauben möchte, dass die Angabe Krockers, der sie aus dem Riesengebirge

erhalten haben will, auf einer Standortsverwechslung beruht. Die sehr rohe Abbildung, die Krocker in der Flora silesiaca liefert, giebt zudem die Tracht unsrer Pflanze durchaus nicht richtig wieder. Die obersten Stengelblätter scheinen sogar am Grunde gefiedert, und die Blätter der sterilen Büschel finden sich in der Form, wie sie die Abbildung darstellt, selbst nie bei der *V. dioeca*. Es scheint mir deshalb noch zweifelhaft, ob die Krockersche *V. saxatilis* wirklich mit der *V. simplicifolia* Kabath identisch ist. — Leider habe ich von letzterer noch nie reife Früchte zu sehen Gelegenheit gehabt; vielleicht, dass auch diese einen Unterschied bieten.¹⁾

1) Auch ich muss mich, nachdem ich diese Pflanze an quelligen Stellen des langen Waldes bei Kesmark in Ungern selbst beobachtet, der Ansicht meines Freundes v. Uechtritz, dass dieselbe eine eigene Art darstellt, anschliessen. Ausser den obigen Merkmalen möchte ich noch auf die eigenthümliche saftige und doch zarte Beschaffenheit der Blätter aufmerksam machen, wodurch, wie durch die ganze Tracht, die Pflanze weit mehr an *V. tripteris* L. und *montana* L., als an *V. dioeca* L. erinnert, obwohl sie letzterer in ihren Merkmalen näher steht. Ob die ächte *V. dioeca* L. im Gebiet von Wahlenbergs Flora Carpath. vorkommt, ist mir nicht bekannt; nach dem Citat *V. montana* Genersich möchte ich vermuthen, dass sie auch dort ausschliesslich auftritt, ebenso wie die von Kolbenheyer (vgl. Heft V. S. 134) bei Teschen angegebene *V. montana* wohl wahrscheinlicher zu unserer Pflanze (oder zu der ganzblättrigen Varietät von *V. tripteris*) als zur Linnéschen *montana* gehören dürfte. *V. dioeca* var. *simplicifolia*, welche ich von C. J. v. Klinggräff von Damerau bei Elbing besitze, ist mit der schlesischen *V. simplicifolia* identisch. Zur Geschichte der *Valeriana simplicifolia* ist auch zu bemerken, dass diese Pflanze zuerst 1823 von Reichenbach (Pl. crit. I pag. 48 tab. LIX fig. 120) als *Valeriana dioica simplicifolia* beschrieben und abgebildet wurde; er hatte diese Pflanze, welche auch er mit *V. saxatilis* der Schlesier identificirt, von Günther aus Oesterreichisch-Schlesien erhalten; nach Wimmer und Grabowski Fl. Siles. I p. 27, welche diese Pflanze als *V. dioeca* β aufführen, wurde sie von v. Mückusch im Gesenke gesammelt; bei der bekanntlich nicht absoluten Zuverlässigkeit der Standortsangaben dieses Beobachters ist ihre Gegenwart im Gesenke noch durch weitere Beobachtungen festzustellen. Der Reichenbach'sche Name ist, wie oben bemerkt, von Wimmer und Grabowski nicht aufgenommen, und ebenso wenig erscheint er in Wimmers späteren Schriften, wo sogar die Pflanze nicht einmal eine eigene Varietät bildet, sondern nur in einer kurzen Bemerkung erwähnt wird; er scheint daher meinem scharfsichtigen Freunde Kabath nicht gegenwärtig gewesen zu sein, als er für die von ihm mit Recht als Art aufgestellte Pflanze denselben Namen wählte. Die Gerechtigkeit scheint mir indess zu erfordern, *V. simplicifolia* (Rchb.) Kabath zu schreiben. Uebrigens

(*V. tripteris* L. Kl. Teich im Riesengebirge Baenitz! 1861. Red.)

V. sambucifolia Mikan. Glogau: Bruch bei Kosel; Sumpfwiesen in der Nähe des Quaritzer Torfhauses (Tappert). Br.: zw. Marienau und Zedlitz!! Arnoldsmlühler Wald sparsam!! (Kuegler). Lublinitz: Hadra!! etc. Myslowitzer Wald (Unverricht).

V. sambucifolia β *angustifolia* mihi. Fieder lineal oder lineal-lanzettlich. Lublinitz: In der Smuga zw. Boronow und Niederhof!!

Scabiosa Columbaria L. Glogau: Fürstenblick bei Baunau! (Tappert). Freistadt: Stellberg! (Engler). Gr. Strehlitz: zw. Zianowitz und Liebenhain (Hertzsch).

† *Aster frutetorum* Wimm. Glogau: An der Oder hinter dem Schiesshause, bei Weidisch und Beichau! (Tappert).

† *A. parviflorus* Nees. Glogau: mit vorigem bei Beichau! hinter dem Bade unbeständig (Tappert).

Inula Conyza DC. Sparsam am W.-Abhange der Wyssokagora über Niederellgut mit *Sambucus Ebulus* und *Polypodium Robertianum*!! Erster Standort am rechten O.-Ufer in Schlesien.

† *Xanthium spinosum* L. Am Stadtteiche bei Primkenau (Frl. Marie Vogel). Bunzlau! (Limpricht). Hainau! (Baumann). Peiskretscham! (Nagel).

stehn sich meiner Ansicht nach *V. montana* L. und *trippteris* L., deren Unterschied dem zwischen *V. dioeca* und *simplicifolia* stattfindenden ganz analog ist, noch näher als die beiden letzteren Arten, und das Vorkommen einer Form *ambigua* Gren. mit 3zähligen Blättern bei der ersteren, (welche auch in den deutschen Alpen vorkommt, Bockstein im Gasteiner Thale Schweinfurth 1857!) und einer ganzblättrigen Form (*intermedia* Vahl) bei der letzteren, machen ihre sichere Trennung oft schwierig; ohne Zweifel giebt sich aber *V. montana* L., welche man übrigens durch die am Grunde abgerundeten, nicht oder kaum herzförmigen oberen Blätter der Laubtriebe (sog. Wurzelköpfe) auch trocken immer noch von *V. tripteris* unterscheiden kann, lebend durch eine abweichende Beschaffenheit des Laubes zu erkennen. Dass durch die Charakterisirung der *V. montana* und *trippteris* mit „vielköpfiger Wurzel“ ein schlagender Unterschied derselben von der „ausläufertreibenden Wurzel“ der *V. dioeca* gegeben sei, muss ich entschieden bestreiten. Die unterirdischen Achsentheile der beiden ersten Arten sind zwar im Allgemeinen, wie dies auch bei ihrem gewöhnlichen Vorkommen auf steinigem Boden oder in Felsspalten leicht erklärlich ist, kürzer, dicker und holziger als bei *V. dioeca* L.; in lockerem Boden strecken sich dieselben indessen und nehmen so deutlich eine horizontale Richtung an, dass man ihnen den Namen von Ausläufern schwerlich versagen kann.

† *Rudbeckia hirta* L. Sandhügel bei Lowoschau bei Rosenberg!
von Baumann mitgeteilt.

Anthemis tinctoria L. Sorau! (R. Müller).

Pyrethrum corymbosum W. Elsenberge! (Engler).

† *Chrysanthemum segetum* L. Liegnitz: Panten, auf Feldern ziemlich hfg.! (Gerhard).

Arnica montana L. Glogau: Kiefernwald bei Kosel sparsam (Tappert).

Senecio crispatus DC. Tost: Laubwald hinter dem Fasangarten (Hertzsch). Annaberg (ders.). Bei Zawadzki an der Oppeln-Tarnowitzer Bahn!! Lublinitz: gemein um Koschentin, zumal im Thiergarten, um Boronow, Sumpen, Dembowagura, Hadra etc.!! meist die var. *rivularis*, seltner var. *sudetica*, nie *a genuina*!! Rybnik: im Paruschowitzer Forst gegen Stein! (Fritze).

S. palustris DC. Glogau: häufig im Quaritzer Bruch! (Tappert). Br.: Torfstiche am Westrande des Arnoldsmlühler Weistritzwaldes!! Roswadze bei Ottmuth (Hertzsch).

S. vernalis WK. Glogau: Zerbau, Quaritz, Hainbach, Samitz, Schlatzmann, Ziebern (Tappert, Wätzold). Liegnitz: Siegeshöhe! (R. Müller). Aecker bei Struse zw. Mettkau und Canth hfg.!! Oppeln: heerdenweise am Moritzberge und an der Tarnowitzer Eisenbahn vor Kgl. Neudorf!! Einzeln im Aug. 63 im Walde am Sakrauer Berge bei Gogolin!! Lublinitz: vereinzelt in Wäldern bei Sumpen, Koschentin!! etc. Myslowitz: Myslow. Wald, Jast (Unverricht). (Rawicz! Haussknecht.)

S. erucifolius L. Br.: zw. Bruschewitz und Bunkay! (Engler). Erster Standort am rechten Oderufer. Landau b. Canth! (Müncke).

S. erraticus Bert. Pless: häufig an der Weichsel bei Goczalkowitz, auch auf österreichischer Seite bei Renardowitz und Dziedzitz!! Oswiencim! (Engler).

S. nemorensis L. Lublinitz: Wälder bei Sumpen und Dembowagura!!

S. paludosus L. Glogau: Schwusen! (Graf Pilati).

Cirsium rivulare Lk. Br.: Wiesen am Mirkauer Busche gegen Domatschine!! sparsam bei Canth (Siegert). Glogau: Priedemost! (Tappert). Sagan: Eckersdorf! (Limpricht).

C. acaule All. Glogau: Kl. u. Gr. Vorwerk; Andersdorf und Gurkauer Berge! (Tappert).

C. rivulare × *palustre* Schiede. Sagan: Eckersdorf! (Limpricht). Rybnik: Nazinnawiesen bei Zamislau!!

C. oleraceum × *rivulare* DC. Freistadt: Bullendorf! (Engler). Tost: Wiesen bei Schierot! (Haussknecht).

C. oleraceum × *lanceolatum* Wimm. Landau bei Canth! (Siegert).

C. oleraceum × *heterophyllum* Näg. Wildberge bei Gottesberg (Langner).

Carduus acanthoides × *crispus*. Auch am Strauchwehr hinter der Ufergasse sparsam unter den Eltern!!

Carlina acaulis L. β *purpurascens* Aschers. Auch bei Rybnik an der alten Strasse nach Ratibor!! Die gewöhnliche Form auch um Br. zw. Obernigk und Heidewilxen sehr sparsam (Kabath).

Arnoseris minima Lk. Strehlen: Lehmberg bei Geppersdorf auf Aeckern mit *Potent. norvegica*! (Engler).

Tragopogon major Jq. Glogau: zahlreich am Brückenkopf an der alten Oder! schon 1859 gef. (Tappert).

† *T. porrifolius* L. Oppeln: Gartenland in der Stadt! (Baumann).

T. orientalis L. Br.: Kawallen bei Obernigk auf Wiesen! Königshütte (Unverricht).

Scorzonera humilis L. Glogau: Stadtforst (Wätzold); Kiefernwald unv. des Forsth. bei Kosel (Tappert). Domatschine bei Br.!! Lublinitz: Wälder bei Sumpen selten!! Myslowitz: Janow (Unverricht).

S. purpurea L. Glogau: zw. Herrndorf und Fröbel (Tappert).

Achyrophorus maculatus Scop. Glogau: Gurkauer Berge (Tappert).

β **pinnatifida mihi**. Selten mit der gewöhnlichen Form um Droschen bei Trebnitz!!

Crepis setosa Hall. fil. An Wegrändern, auf wüsten Plätzen und Brachen um die Kalköfen von Gogolin!! In dortiger Gegend von ziemlicher Verbreitung und gewiss ursprünglich einheimisch. Bei Gross-Stein ist sie übrigens schon im Jahre 1804 von Krocker gefunden (cfr. Flora Siles. Vol. IV. Supplementum, p. 267), der daher als erster Entdecker zu betrachten ist.

Hieracium floribundum W. et Gr. Brieg: gemein an den Eisenbahndämmen!! Glogau: Wiesen bei Zerbau! (Tappert).

H. cymosum Fr. α *pubescens* W. Gr. Br.: an Dämmen um Treschen sehr häufig!!

H. bohemicum Fr. Epicr. (*H. carpathicum* Wimm. non Besser). Petersbaude mit *H. sudeticum* Stbg.! (Siegert).

H. pratense × *stoloniflorum* Wimm. Eisenbahndämme vor Brieg unter den Eltern an einer Stelle zahlreich!!

H. stoloniflorum × **floribundum mihi** (in Oesterr. bot. Zeitschr. 1864 S. 143). Eisenbahndämme bei Brieg unter den Eltern!!

H. floribundum × *Pilosella* Krause. Eisenbahndämme um Deutsch-Steine bei Ohlau!! Die hier beobachtete Pflanze steht in den Köpfen

dem *H. Pilosella*, in der Form und Farbe, sowie in der Bekleidung der Blätter dem *floribundum* näher und weicht bedeutend von der gleichnamigen Krauseschen Pflanze von der Iser ab. — Kunern bei Striegau! (Schwarzer).

H. pratense × *Pilosella* Wimm. Br.: zahlreich um die Ziegelei zw. Kleinburg und Krietern!! sparsam an Dämmen um den Josephinenberg gegen Althof!!

Campanula Rapunculus L. Oppeln: in Gartenland verwildert!

C. Cervicaria L. Freiburg: Wolfsberg bei Polsnitz (Schwarzer) Leschnitz: Wargalle, Lichinia, Annaberg (Hertzsch). Gr. Strehlitz: zw. Ziandowitz und Liebenhain (ders.).

Phyteuma orbiculare L. Neisse: Ullersdorf! (M. Winkler).

Vaccinium Myrtillus × *Vitis idaea*. Naumburg a. Bober 1864 (Weise).

V. Oxycoccus L. Sumpfwiesen in der Nähe des Stichhauses bei Langen unv. Primkenau 1864 (Tappert).

Arctostaphylos officinalis W. Gr. Medzibor: Kirchhof bei Zuschen (Tappert). Wälder zw. Kielce und Tworog an der Oppeln-Tarnowitzer Bahn!! Rybnik: gemein im Forst zw. Gr. und Kl. Rauden!! Primkenau: in der Heide zw. Neuvorwerk und Armadebrunn (Tappert).

Andromeda polifolia L. Primkenau: Heide hinter Armadebrunn (Tappert).

Calluna vulgaris Salisb. β **pubescens** Koch. Görlitzer Heide bei Rothenburg im Gelblacher Revier! (Cand. H. Zimmermann).

Ledum palustre L. Br.: in einem kleinen Torfmoor an der Posner Bahn hinter Hennigsdorf sparsam!! Nächster Standort Festenberg: mit *Oxycoccus* in den Niewen bei Gr. Graben! (Engler). Primkenau: Armadebrunn; Stichhaus bei Langen (Tappert).

Pyrola chlorantha Sw. Trebnitzer Buchwald!! Festenberg: Fuchsberg bei Gr. Graben! (Engler). Bernstadt: Wald zw. Celline und Lampersdorf mit *Monotropa*!! Glogau: Kiefernwald an der Chaussee hinter Hermsdorf; am Wege nach Bansau (Tappert).

P. media Sw. Weg von Schmiedeberg nach den Gränzbauden! (Fritze).

P. uniflora L. Glogau: Kiefernwald an der Chaussee hinter Hermsdorf (Tappert). Festenberg: Stangowke und Bukowintke! (Engler). Medzibor (Tappert). Kupp (Petri).

Chimophila umbellata Nutt. Glogau: Polkwitzer Heide bei Trebitsch (Tappert). Festenberg: in den Niewen bei Gr. Graben! (Engler). Bernstadt: zw. Lampersdorf und Celline!!

Limnanthemum nymphaeoides Lk. Glogau: Ottendorf im See-

graben, zuerst von Cantor Geppert gefunden und von Tappert mitgetheilt!

Gentiana Pneumonanthe L. Glogau: Wiesen am Fasangarten bei Tschaplau (Wätzold), am Andersdorfer Forsthaus (Fischer sen.). Rybnik: Wiesen am Rostochocz (Fritze). Myslowitz: Janow! Neuberun! (R. Müller).

G. campestris L. Greifenberg: Krummenöls! (Engler).

G. Amarella L. Br.: Wiesen bei Münchwitz (Dr. Schneider), bei Bruschwitz! (Engler).

† *Collomia grandiflora* Dougl. Glogau: am Schiessplatz bei Zerbau! (Tappert).

Cuscuta Trifolii Bab. Oppeln: in grosser Menge am Moritzberge!!

C. lupuliformis Krock. Glogau: Oberau, Rabsen, Weidisch (Tappert).

Asperugo procumbens L. Liegnitz: am Regierungsgebäude! (Gerhard), Gr. Glogau: Friedensthal und Zäune der Vorstädte (Tappert).

Cynoglossum officinale L. Glogau: Berkau, Oderdämme bei Reinberg, Beichau, Dämme zw. Zerbau und Tschopitz; zahlreich nur am ersten Standort (Tappert).

Omphalodes scorpioides Schrk. Liegnitz: an Dämmen hfg.! (Gerhard).

Pulmonaria angustifolia × *officinalis* Krause. In prachtvollen Exemplaren am Georgenberge bei Striegau unter den Eltern im Mai 1864 von Zimmermann gef. und mitgetheilt!

Myosotis sparsiflora Mikan. Glogau: Friedensthal, Lindenruh (Tappert).

Lithospermum arvense L. fl. caeruleo. (Rawicz häufig! Haussknecht.)

Atropa Belladonna L. Myslowitzer Wald (Unverricht).

Verbascum Thapsus L. Glogau: Hermsdorf, Bansauer Wald; Kuttlau; lichte Gehölze zw. Gross-Vorwerk und Glogischdorf; Langen bei Primkenau (Tappert).

V. phlomoides L. In O. S. weit gemeiner als in N. S., so überall um Oppeln!! Gogolin!! spärlich bei Rybnik!! Schopinitz (Unverricht).

V. thaspiforme × *Lychnitis* Schiede. Glogau: Primkenau am Gartenzaune der Apotheke (Tappert).

Scrophularia Ehrharti Stevens. Glogau: Mühlgraben bei Lindenruh, Hermsdorf (Tappert).

Gratiola officinalis L. Gr. Glogau: an der Oder bei Beichau, Weidisch etc. (Tappert).

Digitalis ambigua Murr. Br.: in der Ninkauer Gegend nach der Oder zu (Hahn). Neisse: Abhänge des Neissethals bei Glumpenau (M. Winkler). Lublinitz: Wälder zw. Dembowagura und Sumpen!! Myslowitz: Myslowitzer Wald, Lenziner und Dzieckowitzer Kalkberge!! (Unverricht).

Linaria Cymbalaria Mill. Glaz: Eckersdorf! (R. Müller).

L. Elatine Mill. Neisse: Ullersdorf (M. Winkler).

Veronica montana L. Glogau: Dalkau 1863 (C. Bolle).

V. latifolia L. Glogau: Stadtforst (Tappert).

V. longifolia L. Neisse: Sumpfwiesen bei Ullersdorf (M. Winkler).

V. opaca Fr. Br.: vor Rothkretscham häufig!! Oppeln: sparsam am Wege nach Kempa!!

Lindernia pyxidaria All. Br.: im trocknen Sommer 1863 an der Oder überall häufig!! an der Weistritz bei Sandberg! (Stein).

Melampyrum cristatum L. Gr. Glogau: Reindorf! (Tappert), Oderwäldchen hinter Weidisch (Wätzold).

Alecterolophus major Rehb. var. **serotinus** Schönheit. Striegau: Waldwiesen um Kunern! (Schwarzer). Durch die Serratur der lineal-lanzettlichen, vom Stengel fast wagerecht abstehenden, oft zurückgeschlagenen Blätter, durch den dritten Theil kleinere Kapseln, durch die späte Blüthezeit im Aug. und Sept., sowie durch das ausschliessliche Vorkommen in Gebüsch und auf Waldwiesen sehr ausgezeichnet und vielleicht als gute Art zu unterscheiden, was auch die Ansicht meines Freundes Schwarzer ist, der die Pflanze sorgfältig beobachtet hat, ohne je Uebergänge zu finden.

A. hirsutus All. Lublinitz: Aecker bei Colonie Lissagura unweit Sumpen!! Der niederschlesischen Ebene fehlend.

Odontites rubra Pers. Mit sehr kurzen Aesten und dicklichen, saftigen Blättern am Soolgraben zu Goczalkowitz bei Pless!!

O. serotina Lam. Br.: Brachen bei Hennigsdorf!!

Orobanche arenaria Borkh. Zu dieser bisher nur vom Johnsberge bei Jordansmühl (Hilse) bekannten Art gehört auch die am Weinberge bei Leubus spärlich vorkommende, bei uns stets fälschlich für *O. caerulea* gehaltne *Orobanche*, worauf ich zuerst von meinem Freunde, dem Grafen Solms, brieflich aufmerksam gemacht wurde. Die Pflanze vom Harteberge dagegen ist nach einem von Krause gesammelten, in dessen Herbar befindlichen Exemplare die echte *O. caerulea*; ebenso die um Oppeln von Grabowski gefundene, wie Original-exemplare im Henschelschen Herbarium beweisen.

Salvia verticillata L. Kyhammer bei Koschentin!!

Melittis Melissophyllum L. Sibyllenort bei Br. (Petri). Kupp bei Oppeln (ders.). Lublinitz: Rcvier Mokrilas bei Dembowagura!! Rauden: Park Buk!! (Fritze).

Lamium maculatum L. *flore roseo*. Arnoldsmühl bei Br.! (Langner). Mit schneeweissen Kronen auf Bolko bei Oppeln! (Baumann).

L. purpureum L. β *decipiens* Sonder. Br.: Gärten am Lehdamme! (Jünger).

Galeopsis bifida Bghs. Rybnik: Gebüschelängs der Nazinna!! Inseln im Rudateiche spärlich!!

G. versicolor Curt. Lublinitz: Dembowagura!! Rybnik: längs der Nazinna bei Zamislau (R. Fritze), Wiesen an der Eisenbahn bei Niewiadom!!

Stachys germanica L. Br.: Ackergräben bei Niederhof!!

St. arvensis L. Sagan: Aecker um Küpper sparsam! (Engler).

St. recta L. Elsenberge bei Zobten! (Engler).

Chaeturus Marrubiastrum Rehb. Gr. Glogau: Schreplau! (Tappert).

Prunella grandiflora Jq. Glogau: im Gebiete der Gurkauer Hügel überall, z. B. bei Modlau, Hermsdorf! (hier auch β *pinnatifida* Koch), Gurkau, Nilbau, Jakobskirch (Tappert).

Scutellaria hastifolia L. Br.: Ackergräben bei Niederhof!! Gr. Glogau: an der Oder zahlreich, auch hinter Zerbau (Tappert).

Teucrium Scordium L. Gr. Glogau: Kl. Vorwerk, Kuttlau (Tappert), Neisse: Stephansdorf! (M. Winkler).

T. Botrys L. Oppeln: Brachen am Moritzberge sparsam!!

Utricularia neglecta Lehm. Rybnik: in Tümpeln an der alten Strasse nach Ratibor vor dem Rostochocz sparsam!! (Auch im angrenzenden Galizien im See (alte Weichsel) bei Tyniecki Kolo unweit Krakau von P. Ascherson im Aug. 1864 gefunden. Wächst dort mit *Aldrovanda vesiculosa*.)

U. minor L. Br.: Torftümpel bei Nimkau!! Rybnik: selten mit voriger!!

U. intermedia Hayne. Br.: in torfigen Gräben um Sorge bei Auras!! (Oct. 63). Sorau: Teich vor dem Waldrande gegen Woszczye mit *Aldrovanda*! (R. Müller).

Trientalis europaea L. Festenberg: Spiegelmühle bei Gr. Graben! und sonst nicht selten (Engler).

Lysimachia nemorum L. Tost: Laubwald am Teiche hinter der Fasanerie (Hertzsch).

Anagallis arvensis L. β *caerulea* Schreb. (als Art). Oppeln: am Wege nach Kempa! (Baumann).

Centunculus minimus L. Glogau: Aecker am Haidevorwerk bei

Quaritz etc. (Tappert). Freistadt: Bullendorf! (Engler). Herischdorf bei Warmbrunn! (Nees). Rybnik: Brachen um Zamislau!! Pless: Goczalkowitz!!

Androsace septentrionalis L. Glogau: Immersatt! (Wätzold). Nach Tappert auf dem Schiessplatze neuerdings nicht wieder gefunden.

Plantago major L. Am Soolgraben zu Goczalkowitz bei Pless fand ich eine bemerkenswerthe Form mit am Grunde stark behaarten Schäften von der Länge der dicken, fleischigen, gegen die Basis regelmässiger gezähnten Blätter und mit um den dritten Theil grösseren Kapseln, die wohl als ein Produkt des salzhaltigen Bodens zu betrachten ist.

Polycnemum arvense L. Oppeln: Aecker der Sandhügel zw. Kgl. Neudorf und der Oder!!

Chenopodium urbicum L. Glogau: Quaritz, Noswitz Schreplau (Tappert). Kl. Peterwitz bei Prausnitz (ders.).

C. ficifolium Sm. Glogau: 1863 wenige Exemplare am sandigen Oderufer zw. den neu angelegten Bühnen hinter dem Schiesshause (Tappert).

† *Blitum virgatum* L. Quaritz b. Glogau (Fischer nach Tappert) Myslowitz: Rosdzin (Unverricht).

Atriplex nitens Schk. Glogau: Friedensthal, am Trödeldamm, an der Brücke vor dem preussischen Thore! Oderufer hinter dem Schiesshause; Weissholz; Zerbau (Tappert), Schlichtingsheim! (von Schlichting).

Rumex pratensis MK. Br.: sparsam unter den Eltern vor Marienau und am Oderufer hinter der Ufergasse!! Bernstadt: Dorfanger in Lampersdorf!! in Scheitnich!! (1864).

Polygonum aviculare L. Auf Brachen vor Oltaschin bei Br. sammelte ich im Spätherbst 1861 ein *Polygonum*, welches sich von der gewöhnlichen Brachackerform dieser Art durch die aufrechten, vom Grunde an stark verästelten, steiflichen Stengel, die meist spreizenden Aeste und eine auffallende Tracht verschieden zeigte. Ich theilte Exemplare davon meinem verehrten Freunde Herrn Dr. Ascherson mit, der in dieser Pflanze wegen der oberwärts blattlosen Aeste das *P. Bellardi* All. zu erkennen glaubte und sie, da diese Art für unsere Flora neu gewesen wäre, unter diesem Namen meinem ersten Verzeichnisse einverleibte.¹⁾ Zu *P. Bellardi*

1) Red. muss nach erneuter, eingehender Untersuchung der hierher gehörigen Formen den von seinem Freunde v. Uechtritz schon gleich nach der oben erwähnten Veröffentlichung eingelegten Protest gegen

All. kann indessen die Breslauer Pflanze nicht gehören; die echte Pflanze dieses Namens, die ich am Seestrande bei Venedig und Triest selbst gesammelt habe, zeichnet sich von allen Formen des vielgestaltigen *P. aviculare* durch weit dickere, stark glänzende Nüsschen aus; die fragliche von Breslau hat die kleinen fast matten Nüsschen des *P. aviculare*, zu welchem sie daher gewiss als Form gehört. Das Fehlen der Blätter (sie fehlen meist nicht nur den oberen Aesten, sondern der ganzen Pflanze) ist leicht durch das vorgerückte Alter der Exemplare zu erklären, sie sind eben nur ausgefallen, wie sie denn überhaupt bei *P. aviculare* im Alter leicht abfällig sind. Jüngere Individuen zeigen die Blätter auch an den Spitzen der Aeste, wie bei allen übrigen Formen des *P. aviculare*. *P. Bellardi* All. ist daher als schlesische Pflanze wieder zu streichen. Ganz die nämliche Form sammelte übrigens auch Freund Engler auf Brachen bei Hähnchen bei Freistadt und theilte mir derselbe ein Exemplar von dort mit.

Thesium intermedium Schrad. Glogau: Bei Lerchenberg (Sachtleben).

T. ebracteatum Hayne. Rosenberg (Fuchs).

Euphorbia stricta L. Glogau: im Oderwäldchen hinter Weidisch (Tappert).

E. procera MB. Die bei Peterwitz bei Strehlen als *E. palustris* angegebene Pflanze gehört nach einem von Engler daselbst gesammelten Exemplare nicht zu dieser, sondern zur vorstehenden Art. *E. palustris* ist eine Pflanze der tieferen niederschlesischen Ebene und fehlt nach dem Gebirge hin überall. Ebenso findet sie sich, wie *E. lucida*, nach der Mittheilung des Stud. Lübeck schon nicht mehr um Brieg; um Ohlau sind beide Arten noch zahlreich. In ganz Oberschlesien ist keine derselben bisher beobachtet; sie

die Bestimmung der Breslauer Pflanze als *Polygonum Bellardi* für begründet erkennen. Sein Irrthum hinsichtlich der Früchte erklärt sich durch den Umstand, dass er sich, beim Mangel reifer Früchte von ächtem *P. Bellardi* All. lediglich an die Beschreibung in D. C.'s Prodr. und Koch syn. hielt; die ganz reifen Früchte der Breslauer Pflanze glänzen stärker als die vielleicht nicht völlig reifen Nüsse anderer Standorte seines Herbars, und können keinesfalls als „fast matt“ bezeichnet werden. Ueberhaupt dürfte bei so feinen Unterschieden, als z. B. die Skulptur- und Glanzverhältnisse der Nüsse von *Polygonum aviculare* L. und *Bellardi* All., oder der Samen von *Montia lamprosperma* Cham., *rivularis* Gmel. und *minor* Gmel. bieten, eine Bestimmung nach blossen Diagnosen, ohne Vergleichung sicher bestimmter Exemplare, stets unsicher bleiben und leicht zu Irrthümern führen. Red.

werden daselbst durch *E. procera* ersetzt, die bei uns die Gesamtgränze ihrer Verbreitung gegen N.-Westen erreicht.

E. lucida WK. Glogau: nur an der Oder, wie überall in Schlesien; die Standorte Hermsdorf und Dalkau bei Wimmer, die dem Hügellande angehören, sind nach Tappert zu streichen.

Urtica dioeca L. β **angustifolia** Döll. Fürstenstein: an steinigen, wüsten Plätzen beim neuen Schlosse zahlreich!! (1861). Die Var. *microphylla* Baenitz auch an Zäunen in Marienau bei Br.!!

Parietaria officinalis L. Glogau: am Hauptwalle beim Breslauer Thore! Priedemost 1864 (Tappert).

† **Castanea vulgaris** Lam. Br.: in dichtem Gestrüpp an verschiedenen Stellen der Strachate, einem Oderwalde, Treschen gegenüber, als verkrüppelter Strauch!! Jedenfalls ein merkwürdiges Beispiel von Verwilderung, da sie nirgends in der Nähe gebaut wird. Ausserhalb von Gärten cultivirt sah ich sie bei uns bisher nur am Südabhange der Trebnitzer Hügel bei Obernigk, wo sie ziemlich gut gedeiht.

Alnus incana \times *glutinosa* Krause. Schweidnitz: Zwei Sträucher bei Oberweistritz unter den Eltern!! Die hier vorkommende Form ist der *A. glutinosa* näher stehend und durch auffallend kleine Blätter ausgezeichnet. Zw. Obernigk und Heidewilxen als Baum! (Kabath).

Salix pentandra L. Br.: häufig um Sorge bei Auras, am 4. October 1863 ein ♀ Strauch zum 2. Male blühend. Lublinitz: Smuga bei Niederhof, Hadra etc.!!

S. fragilis \times *pentandra* Wimm. Br.: Pilsnitzer Wald!! Sorge bei Auras!! Glogau: ein ♂ Baum am Artillerieschiessplatz! (Tappert).

S. purpurea \times *caprea* Wimm. Rosenthal bei Br. um die Ziegelei ein ♀ Strauch! (Engler).

S. purpurea \times *repens* Wimm. Domatschine bei Br.! ♀ (Junger).

S. aurita \times *viminalis* Wimm. Ebenda! (ders.).

S. caprea \times *viminalis* Wimm. Oppeln: auf Bolko ein ansehnlicher Baum!! (Buffa).

Stratiotes aloides L. Glogau: Schreplau, Sabor, Zerbau, Gr. Vorwerk, Primkenauer Bruch (Tappert)!!

Alisma natans L. bei Glogau ist nach Tappert, auf dessen Veranlassung diese Pflanze in das Wätzoldsche Verzeichniss aufgenommen wurde, zu streichen.

Potamogeton natans L. β *prolixus* Koch. Myslowitz: in schnellfließendem Wasser der Przemza bei Slupna! (R. Müller) und in der Brinica bei der Sophienhütte! (P. Ascherson).

P. rufescens Schrad. Krampfer Bruch bei Primkenau (Tappert). Festenberg: Grossteich bei Gr. Graben! (Engler). Myslowitz: Hütenteich bei Sophienhütte und in der Przemza! (Unverricht, R. Müller). Pless: in einem Graben südwestlich der Stadt!!

P. gramineus L. Breslau: in mergelhaltigen Wasserlöchern bei der Ziegelei zw. Kleinburg und Krietern beide Formen häufig!! Scheint bei Bettlern durch Austrocknung der Lache jetzt verschwunden.

P. praelongus Wulfen. Glogau: häufig im Canal vom Primkenauer Hochofen nach Reuthau 1862! mit *P. natans*, *rufescens*, *lucens* und *crispus* (Tappert).

P. crispus L. β *serrulatus* Schrad. Br.: Grüneiche!! Waschteiche am Lehmdamm!! Glogau: in einem Graben des Primkenauer Bruchs! (Tappert).

P. acutifolius Link. Pless: mit *P. rufescens*!!

P. obtusifolius MK. Rybnik: selten im Piownik!! häufig im Rudateiche!!

P. mucronatus Schrad. Gr. Jeseritz bei Jordansmühl!! schon 1854, aber irriger Weise für *P. obtusifolius* gehalten, auch von Striegau! durch Zimmermann unter diesem Namen erhalten. Ziemlich zahlreich auch in den Waschteichen am Lehmdamme bei Br.!! (Juni 1863). Gewiss weiter verbreitet, aber übersehen oder verwechselt.

P. trichoides Cham. Br.: häufig in den Waschteichen, doch selten fruchtend!! bei Pirscham! (Junger). Glogau (Tappert).

P. pectinatus L. Br.: Tschauhelwitz! (Engler). Opperau!!

Zannichellia palustris L. Gr. Masselwitz bei Br.! (Kabath).

Caulinia fragilis W. Um Br. noch sparsam mit *Nitella opaca*, *mucronata*, *flexilis* etc. in den Ausstichen am Margarethendamme!! häufig dagegen hinter Ransern (Langner) und hinter der Ufergasse in mehreren Altwässern der Oder!! Auch um Glogau in Lachen in der Nähe der Oder bei Wilkau von Wätzold im Herbst 1863 gefunden und von Tappert mitgeteilt! Scheint in Oberschlesien zu fehlen; um Oppeln, wo sehr günstige Lokalitäten für diese Pflanze vorhanden sind, suchte ich sie vergebens. Nach Wimmer ist dieselbe bei uns bisher nur einmal mit Früchten beobachtet worden; ich habe sie jedoch um Br. wenigstens bei Grüneiche und an der Ufergasse seit einigen Jahren stets reichlich fruchtend gefunden.

Lemna trisulca L. blühend bei Marienau! (Kabath) und Krietern (Müncke).

Calla palustris L. Festenberg: Bukowintke! (Engler).

Sparganium minimum Fr. Stehende Gewässer bei Neisse! (M. Winkler).

Orchis militaris L. Liegnitz: Donauer Berge bei Schmogritz mit *Achyrophorus maculatus* (Gerhard).

O. ustulata L. Festenberg: selten zw. Gr.- und Kl.-Graben! (Engler). Bei Glogau fast verschwunden; häufig bei Langenau in der Grafschaft Glatz auf den sog. Moorwiesen am Fusse des Krähenberges Aug. 1864 (Tappert).

O. coriophora L. Oels: Wegrand von Peuke nach Steine rechts hinter dem Walde (Petri). Striegau: Kl.-Jänowitzer Basaltsteinbrüche! (Schwarzer).

O. incarnata L. Glogau: Wiesen am Stadtforst viel; Torfwiesen des Quaritz- Primkenauer Bruches (Tappert).

Platanthera chlorantha Cust. Wald der Wilhelmshöhe gegen Altwasser sparsam!!

Epipactis palustris Crantz. Leschnitz: Lenkauer Wiesen, Weg nach Januschowitz (Hertzsch). Sumpfwiesen am Landgraben zw. Langen und Krampf bei Primkenau 1864 (Tappert).

Cephalanthera rubra Rich. Kupp bei Oppeln (Petri), Rollberge bei Polkwitz (Tappert).

C. ensifolia Rich. Br.: im Mirkauer Busche ein Exemplar! Juni 1864 (H. Schulze.)

Cypripedium Calceolus L. Ist bei Tarnowitz nicht zuerst von Langner, sondern schon in den dreissiger Jahren von Apotheker Heinrich gefunden worden.

Iris sibirica L. Gr.-Glogau: Stadtforst und Kupfergraben bei Oberau (Wätzold). Wiesen bei Striegau (Zimmermann). Neisse: Wiesen bei Weidig! (M. Winkler).

Gladiolus imbricatus L. Br.: Sibyllenort (Petri). Tarnast! (Fritze). Glogau: Stadtforst (v. Homeyer). Langen bei Primkenau (Tappert). Tost: Ziandowitz (Hertzsch). Peiskretscham: Czechowitz (ders.).

Leucoion vernum L. Nistitz bei Köben, Trebitsch bei Polkwitz! Hinzendorf und Hochkirch bei Glogau (Tappert).

Streptopus amplexifolius DC. Lublinitz: Cziasnau (Oberamtmann Fiedler), selten am Stollenwasser bei Sumpen mit *Veratrum*!! Rachowitz bei Kieferstädtel (Thalheim nach Kabath).

Polygonatum verticillatum All. Ujest, zw. Tost und Peiskretscham im Walde (Hertzsch). Goi bei Beuthen (Unverricht).

P. multiflorum All. var. *bracteatum* Thomas. Niclasdorf bei Strehlen! (Zölffell) Lublinitz: selten am Stollenwasser bei Sumpen!!

Tulipa sylvestris L. Br.: in dem Wäldchen bei Lilienthal mit *Gagea lutea*!! Höfchen!! an buschigen Dämmen bei Pirscham!!

Anthericum ramosum L. Ohlau: zw. Peisterwitz und Steindorf!! Sakrauer Berg bei Gogolin und Wyssokagora an Kalkfelsen!!

† *Ornithogalum nutans* L. Leubus, Kl.-Peterwitz bei Prausnitz (Tappert), Zarkau bei Glogau! (ders.) Friedensthal, Rauschwitz (drs.).

O. umbellatum L. Br.: Aecker vor Domatschine! (Engler.)

Gagea arvensis Schult. Br.: vereinzelt bei Stabelwitz! (Engler) und zw. Lilienthal und Leipe!! (1864.)

G. minima Schultes. Br.: Laubwald zw. Gäbel und Nimkau sparsam!!

Allium ursinum L. Lublinitz: an einem Bache unter *Pinus Abies* im Forstrevier Kapdur zw. Sumpen und Olszyn!! und nach Mittheilung des Oberförstern Braunstein sehr häufig bei Mikoluschka.

A. fallax Schultes. Kalkfelsen des Wyssokagora über Niederellgut mit *Polypodium Robertianum*!! Zweiter oberschlesischer Standort. Bei uns nur auf felsigen Bergen, wie im südlicheren Deutschland, weiter nördlich dagegen auch auf Sandhügeln der Ebne, so schon ganz nahe der Gebietsgränze bei Krotoschin in sandigen Kieferwäldern; von diesem Standorte befindet sich ein Exemplar in dem schlesischen Herbar der schles. Gesellschaft für vat. Cultur.

A. vineale L. Lublinitz: Sandfelder zw. Boronow und Sumpen!!

† *Muscari botryoides* Mill. Wiesen um Rankau bei Zobten! im April 1864 von Müncke gefunden.

Veratrum Lobelianum Bernh. Lublinitz: am Stollenwasser bei Sumpen sparsam!!

Colchicum auctumnale L. Br.: Wiesen zw. dem Schebitzer Bahnhofe und Hasenau in Menge!!

Juncus glaucus × *effusus* Schn. et Frickh. Br.: vor Opperau und im Strassengraben zw. Oberhof und Niederhof!!

J. capitatus Weig. Freistadt: Hellberg! Hähnchen! (Engler). Glogau: Cosel, Quaritz, Ottendorf (Tappert). Rybnik: am Rostochocz und Rudateiche!!

J. silvaticus Reich. Langen bei Primkenau (Tappert) Br.: hinter Gräbschen!! Hasenau!! Hennigsdorf!! Um Rybnik nicht selten!!

J. fuscoater Schreb. Br.: Hennigsdorf!! Glogau: Schiessplatz bei Zerbau (Tappert) Pless: Obergoczalkowitz!!

J. atratus Krocker. Glogau: am Schiessplatz bei Zerbau! (Tappert.)

J. supinus Mönch. Br.: Hennigsdorf!! Hasenau!! Lublinitz: Smuga bei Boronow!! Sorau! (R. Müller). Pless: Goczalkowitz!!

Luzula pilosa W. Br.: zw. Gäbel und Nimkau!!

L. pallescens Bess. Bunzlau: Zw. Schönfeld und Linden 1864! (Tappert). Br.: an Dämmen bei Kl.-Tschansch! (Junger) und am Josephinenberge bei Althof!! Oppeln: Königshuld (Baumann). Zawadzki an der Oppeln-Tarnowitzer Bahn!! Lublinitz: in allen Wäldern um Sumpen, Dembowagura, Koschentin und sonst längs der Gränze!! Rybnik: am Rostochocz und bei Rauden!! Myslowitz: an der Przemza! (R. Müller).

L. sudetica W. Iserwiese um 2500! (Engler und Junger.)

Cyperus flavescens L. Krampfer Bruch bei Primkenau! (Tappert.) Um Sorau häufig! (R. Müller.)

Rhynchospora alba Vahl. Häufig um Lublinitz!! Sorau! (R. Müller.)

Rh. fusca R. et Sch. Naumburg a/B. gegen Schweinitz! (Engler.)

Heleocharis ovata R. Br.: Gräben bei Kohlsdorf unv. Neisse! (M. Winkler). Pless: Gräben südwestlich der Stadt häufig!!

Scirpus pauciflorus Ligthf. Festenberg: Wiesen bei Gr.-Graben! (Engler). Neisse: Sumpfwiesen bei Ullersdorf! (M. Winkler). Lublinitz: Smuga bei Niederhof sparsam!!

S. Tabernaemontani Gmel. Opperau bei Br.!! Brieg: in einer Lache zw. der Ohlauer Chaussee und der Eisenbahn!! Glogau: Brunnenwiese bei Zarkau! (Tappert.)

S. radicans Schkuhr. An der Lohe bei Münsterberg 1818! (von Uechtritz sen.). Striegau: Erlicht bei Fehebeutel! (Zimmermann). Rybnik: am Piownik, Rudateiche, bei Niewiadom etc.!! Lublinitz: mit *S. sylvaticus* am Dorfteiche zu Hadra!! Pless: Weichselniederung bei Goczalkowitz!! Fürstenau bei Canth (Schwarzer). Glogau: an der Oder an vielen Orten, auch am Schwarzgraben bei Weidisch! (Tappert). Ich besitze ein schon 1794 von Meyer v. Knouan an der Weinlache bei Görlitz als *S. sylvaticus* gesammeltes Exemplar.

S. Michelianus L. Br. auch sparsam am Oderufer vor Zedlitz mit *Lindernia*!! ebenso wieder bei Kl.-Masselwitz!!

Eriophorum gracile Koch. Lublinitz: in der Smuga zw. Boronow und Niederhof häufig mit *E. vaginatum*, *angust.* und *latifol.*!!

E. vaginatum L. Festenberg: in den Niewen b. Gr.-Graben! (Engler.)

Carex dioeca L. Lublinitz: Liszwartamoore zw. Boronow und Niederhof!!

C. Davalliana Sm. Wiesen unter der Wilhelmshöhe bei Salzbrunn in Menge!! Lublinitz: Swienty Troize bei Koschentin!! Myslowitz: Wiesen bei Janow! (R. Müller.)

C. cyperoides L. Pless: südwestlich der Stadt an Gräben!!

C. arenaria L. Glogau: Artillerie-Schiessplatz mit *C. ligerica* Gay. aber viel seltener als diese; nur am Querdamm links am Wege nach dem Forste (Tappert).

C. ligerica Gay. Auf Flugsand beim Artillerieschiessplatz bei Zerbau bei Glogau mit *C. arenaria*; ebenso weiterhin gegen Immerstatt (Wätzold) am ersten Standorte bereits 1858 von Tappert entdeckt und mir später als *C. arenaria* mitgetheilt.

C. teretiuscula Good. Primkenau: Sumpfwiese östl. vom Landgraben bei Krampf (Tappert). Gemein im Lublinitzer Kr.!!

C. paradoxa W. Br.: vor Domatschine! (Engler), bei Heidewilxen mit *C. paniculata* sparsam!! ebenso auf Torfwiesen vor Nimkau!! Rosenberg (Fuchs), Rudateich bei Rybnik!! Lublinitz: zw. Boronow und Niederhof in der Smuga mit voriger, während *C. paniculata* fehlt!!

C. brizoides L. Glogau: Oderwäldchen hinter Weidisch (Tappert) Schlesierthal!! Tost: Schierot! (Haussknecht). Lublinitz: zw. Brusiek und Koschentin!!

C. leporina L. β *argyroglochis* Hornem. (als Art). Breslau: in grossen Rasen im ausgetrockneten Nicolaistadtgraben ohne die Grundform!! (Juni 1864). Ohlau: selten im Forst zw. Peisterwitz und Steindorf!! Rybnik: Inseln im Rudateiche selten!! Lublinitz: um Sumpen, Boronow, zw. Koschentin und Brusiek etc., häufiger als die Grundform!!

C. Buekii Wimm. Br.: Scheitnicher Park!! Treschen!!

C. Buxbaumii Wahlenb. Glogau: Graben hinter Hermsdorf vor der Hainbacher Försterei 1864 (Tappert).

C. limosa L. Lublinitz: in der Smuga zw. Boronow und Niederhof zahlreich!!

C. tomentosa L. Glogau: Wäldchen an der Oder hinter Weidisch; Brunnenwiese bei Zarkau (Tappert).

C. montana L. Jauer: Im Grunde zw. den Buschhäusern und Beichau 1864 (Tappert). Glogau: zw. Bansau und Töppendorf; Jakobskirch! (Tappert.)

C. polyrrhiza Wallr. Br.: Nimkau in einem Gehölz mit *Tofteldia*!! Heidewilxener Wald!! Oels: Peuke an der Sibyllenorter Gränze im Eichwäldchen! (Petri). Glogau: Sparsam im Laubwalde bei Bansau 1864! (Tappert.)

C. humilis Leyss. Wurde am Gurkauer Berge bei Glogau nicht zuerst von Buchwald, sondern schon 1858 von Tappert gefunden.

C. Pseudocyperus L. Br.: Oberrnigk!! (Sadebeck), Wald bei Jäckel selten!! Glogau: Töppendorf, Stadtforst und häufig im Primkenauer Bruch! (Tappert). Rybnik: Rudateich!!

Die von Engler (Oesterr. bot. Zeitschr. 1864 S. 14 an der Iser als *C. rhynchophysa* C. A. Mey. angegebene Pflanze hat sich bei näherer Prüfung als *C. rostrata* With. (*ampullacea* Good.) β *latifolia* Aschs. ergeben.

C. vesicaria \times *riparia* Siegert. Kattern bei Br. (Siegert).

C. orthostachys C. A. Meyer. Wurde nun auch 1863 von Siegert in einigen Exemplaren an den Koslauer Teichen bei Canth entdeckt.

C. filiformis L. Lublinitz: in der Smuga zw. Boronow und Niederhof!!

Oryza clandestina A. Br. Glogau: Sandplätze an d. Oder hinter Oberau Sept. 1863 (Tappert). Ratibor: Teich bei der Victormühle bei Nendza!! Um Rybnik und Pless häufig!! Renardowitz bei Dziedzitz, Kr. Teschen!!

Setaria verticillata PB. β **breviseta mihi**. In gedrungenen Rasen, Halme niedrig, Rispe meist ununterbrochen, schmaler. Hüllborsten so lang oder kürzer als das Aebrchen. Am Holzplatze hinter dem Wäldchen in der Odervorstadt, zuerst im Oct. 1862 von Langner gefunden. An der bezeichneten Stelle zahlreich ohne die Grundform!!

Calamagrostis lanceolata Roth. Brieg: Haidauer Wald!! Glogau: Töppendorf, Krampfer Bruch bei Primkenau (Tappert). Lublinitz: Liszwartasümpfe bei Boronow!!

C. arundinacea Roth. Ohlau: Forst zw. Peisterwitz und Steindorf!!

C. neglecta Fr. Bunzlau: Torfwiesen am Greulicher Hammer-
teich (Limpricht).

Koeleria glauca DC. Vor Nimkau b. Br. mit *Silene chlorantha*!! Sandhügel bei Rawicz! Haussknecht.)

Avena strigosa Schreb. Um Rybnik häufig, während *A. fatua* zu fehlen scheint!!

Aira flexuosa L. Ohlau: zw. Peisterwitz und Steindorf!! Celline bei Bernstadt!!

Melica ciliata L. Wiesenberg bei Hohenfriedeberg (Zimmermann).

M. uniflora Retz. Festenberg: in der Stangowke, einem feuchten Laubwalde und im Grüneicher Walde bei Gr.-Graben! (Engler).

Poa bulbosa L. Glogau: am Graben zw. Herrndorf und Fröbel in sehr hohen Exemplaren! (Juni 1864) Tappert; von demselben auch in einer Sandgrube bei Linden, Kr. Bunzlau gefunden.

Glyceria distans Whlbg. Rauschwitz bei Glogau (Tappert).

Festuca sciuroides Roth. Bunzlau: Gnadenberger Gottesacker mit *F. Myurus* und als solche von Heuser erhalten! Neisse: Glumpenau! (M. Winkler, mit und als *F. Myurus*).

Bromus commutatus Schrad. Feldraine vor Schmolz bei Br.!!

Moritzberg bei Oppeln mit *B. arvensis* und *mollis* sparsam!! Bei den Gogoliner Kalköfen wieder zahlreich beobachtet!!

B. arvensis L. Glogau: Gurkauer Berg, Schwedenschanze bei Modlau! (Tappert.)

B. racemosus L. Glogau: Gurkau, Schwedenschanze b. Modlau! (Tappert.)

B. mollis L. β *spiculis glabratis*. Niederhof bei Br. sparsam!! Moritzberg bei Oppeln!!

Elymus arenarius L. (Sandhügel bei Rawicz nach Haussknecht).

Equisetum hiemale L. Glogau: am Artillerieschiessplatz (Tappert).

E. pratense Ehrh. Brieg: Wald bei Haidau häufig!!

E. Telmateja Ehrh. Quellige Waldsümpfe bei Obernigk!! zuerst im April 1863 östlich vom Dorfe als neu für die Breslauer Flora von Haussknecht und mir aufgefunden, später noch an andern Punkten der dortigen Gegend, z. B. an einem Bache am Westrande des Heidewilxener Waldes und sogar im Dorfe Obernigk selbst, überall zahlreich!! Festenberg: Gr.-Graben! (Engler). Rybnik: hinter dem Czernitzer Tunnel um die Charlottengrube in ungeheurer Menge!! ebenso weiterhin am Bahndamm in der Richtung auf Nendza!! Um Pshaw vorzüglich auf alten Kohlenhalden, z. B. bei der Annagrube!! (auch im Krakauschen an der Eisenbahn zw. Trzebinia und Krzeszowice (Kuhn).

Pilularia globulifera L. Hainau: zw. Kreibau und Kaiserswaldau in der Nähe der Bahn an einem zerstörten Damme jetzt ausgetrockneter Teiche! (Limpricht). Oestlichster bekannter Standort in der Provinz.

Salvinia natans All. In der Weide bei Namslau (E. Müller a. a. O.). Rybnik: in der Nazinna vor Zamislau!! (Fritze). Sorau: Teich gegen Wosczye! (R. Müller.)

Lycopodium Selago L. Oberwald bei Primkenau (Tappert). Myslowitz: Wald bei der Alexanderhütte! (R. Müller).

L. annotinum L. Rybnik: im Kgl. Forst zw. Paruschowitz und Stein häufig!! (Fritze), ebenso im Park Buk bei Rauden und in Wäldern zw. Rauden und Jakobswalde!! Lublinitz: am Stollenwasser bei Sumpen!!

L. inundatum L. Br.: mit *L. clavatum* bei Lilienthal am Birkenhügel zahlreich!! (April 1864). Rothenburg! (H. Zimmermann). Rybnik: sehr sparsam am Rudateiche, häufiger am Walde Rostochocz und am Eisenbahnübergange vor Popillau!! Um Sorau häufig, z. B. bei Kliszow und Wosczye! (R. Müller). Neuberun: Kopciowitz! (ders.)

L. complanatum L. Rybnik: Waldhügel im Kgl. Forst hinter Paruschowitz häufig!! (Fritze), sparsamer bei Rauden!!

L. Chamaecyparissus A. Br. Rybnik: Rauden im Walde gegen Kl.-Rauden sehr zahlreich!! (März 1863.)

Selaginella spinulosa A. Br. Bei der Hampelbaude! (R. Sadebeck.)

Botrychium Lunaria Sw. Br.: hohe Abhänge zw. Trebnitz und Droschen zahlreich!! (R. Sadebeck). (Rawicz! Haussknecht). Glogau: Gurkauer Berge (v. Homeyer), Sandhügel bei Kl.-Vorwerk (Troitsch), Südseite des Exercierplatzes bei Polkwitz zw. *Calluna* (Tappert).

B. rutaefolium A. Br. Am Abhänge der Sonnenkoppe (Stenzel).

Osmunda regalis L. Sorau: sparsam im Walde gegen Wosczye! (R. Müller). Für das südlichere Oberschlesien neu.

Polypodium Robertianum Hoffm. Weissenleipe bei Gr.-Baudis zw. Liegnitz und Striegau an Mauern, zuerst von R. Müller! später von Schwarzer! gefunden.

P. Phegopteris L. Loslau: Popillauer Forst!! Rauden: Park Buk!! Lublinitz: häufig in Wäldern um Koschentin, Sumpen, Dembowagura etc. mit *P. Dryopteris*.

Aspidium Oreopteris Sw. Cosel: Giraltowitzer Wald! (Heuser). Rothenburg: Bihainer Bruch! (Cand. H. Zimmermann).

A. cristatum Sw. Neuberun: Kopciowitz! (R. Müller). Sorau: am Teichrand gegen Wosczye! (ders.)

Blechnum Spicant With. Rothenburg: Bihainer Bruch! (H. Zimmermann). Sorau: Wald gegen Wosczye sparsam! (R. Müller). Morgenroth bei Königshütte (Pharmazeut Nagel). Myslowitzer Wald (Unverricht).

Mittheilungen über eine verkannte Liliacee der deutschen Flora.

Von

R. von Uechtritz.

Im vergangen Sommer erhielt ich durch die Güte meines lieben Freundes, des Pharmazeuten R. Fritze (d. Z. zu Posen) mehrfach interessante Sendungen lebender Gewächse aus der pflanzenreichen Umgegend von Eckartsberga in Thüringen, wo derselbe da-

bereits dem freilich sehr verkürzten ersten Ast-Internodium angehört. Diese abweichende Färbung hatte offenbar Herrn Zabel verleitet, weiter die beschriebene Varietät, die Nichts mit *E. Telmateja* gemein hat, für einen Bastard von *E. palustre* und *E. Telmateja* zu halten. (Siehe Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg. 13. Jahrgang. 1863 S. 268.) Auch das daselbst aufgeführte *E. arvensi-limosum* ist nur *E. arvense*, wie mich die Originale belehrten.

Es wurde diese mir bisher unbekannte, sehr auffallende Form von *E. palustre* zuerst von Professor Münter am 29. Mai 1852 und von Dr. Marsson am Seestrande, theilweise im Seewasser, bei Blandow auf Jasmund gesammelt; Zabel sammelte sie bei Lohme auf Jasmund im Juni 1855. Ich sah zahlreiche Exemplare von allen 3 Herren. Ausserdem sah ich von Rügen in den Herbarien der Greifswalder Universität durch Herrn Prof. Münter und im Herbar des Hrn. Dr. Marsson sowohl die var. *frondescens* als die var. *serotinum* von *E. Telmateja*.

Den Gegensatz zu der äusserst kräftigen Form *fallax* bildet meine gleichfalls seltne var. *nanum* von *E. palustre*. Ihr Stengel ist niederliegend oder an der Spitze aufsteigend, fadenförmig dünn, 4—5 kantig, bis 6“ lang, astlos. Ich sammelte sie bei Razzes am Schlern und im Kessel des mährischen Gesenkes in einer aufrechten Abänderung. Am letzteren Standorte sammelte sie bereits 1842 im September Reichenbach fil. und vertheilte sie an zahlreiche Herbarien als *E. variegatum* Schleich., mit dem sie keine Aehnlichkeit hat. Wahrscheinlich ist es dieselbe Form, welche auch Schauer von demselben Standorte als *E. variegatum* vertheilt hat; denn bei meinen wiederholten Besuchen des Kessels habe ich wohl *E. palustre* häufig, ausserdem auch *E. arvense*, *E. silvaticum*, *E. limosum* und *E. hiemale*, nie jedoch *E. variegatum* gefunden.

Berichtigungen.

Die S. 111 geäusserte Vermuthung über die Kolbenheyersche *Valeriana montana* hat sich nicht bestätigt; vielmehr hat v. Uechtritz, welcher dieselbe zur Ansicht erhielt, wie er mir (30. Dec. 1864) mittheilt, sie als richtig erkannt.

S. 157 Zeile 6 v. u. lies 5916 st. 1516.

„ 159 „ 15 „ „ 5917 „ 1517.

Red.

Verbesserungen.

Fünftes Heft.

S. 207 Zeile 9 v. u. lies F. Schultz statt Aschs. (Das betreffende Heft der Archives de flore ist bereits im März 1864, unser fünftes Heft erst im Mai veröffentlicht worden.)

Sechster Jahrgang.

(Vgl. auch S. 192 und 319.)

S. XI Z. 2 v. o. lies 100 st. 106.

„ „ „ 3 „ „ 216 „ 210.

S. XVIII. Die Behauptung Duval-Jonve's, dass die Aehrchen der aus den Blattscheiden hervortretenden Rispen von *Oryza clandestina* (Web.) A. Br. nur taube Blüten enthalten, hat sich wenigstens in hiesiger Gegend nicht bestätigt. Unser sorgfältig beobachtendes Mitglied, Herr Lehrer Busch in Liberose, fand im Herbst 1864 reichliche Fruchtbildung an entwickelten Rispen, und konnte sich Red. an den übersandten Proben von der Gegenwart halbreifer und fast ganz ausgebildeter Früchte überzeugen; Prof. Braun hatte dasselbe schon vor vielen Jahren im Badischen beobachtet. Vgl. bot. Zeitung von v. Mohl u. v. Schlechtendal 1864 No. 46.

S. 4 Zeile 3 v. o. lies Rainen st. Dämmen.

„ 5 „ 21 „ „ schickt „ schiesst.

„ 6 „ 21 „ „ aber „ oder.

„ 14 „ 2 „ „ Riesen „ Reihen.

„ 16 „ 7 „ „ noch reichlichen st. auch reichlichsten.

„ 20 „ 2 „ „ **Schmittlesgrund** st. **Schmittlergrund**.

„ 20 „ 15 v. u. öfter lies Pürschsteige st. Pürschstiege.

„ 22 „ 3 v. o. lies: senkrecht in die Hauptthäler einmündende Nebenthäler; zwischen den Hauptthälern langgestreckte st. senkrechte.

„ 35 „ 8 v. o. u. öfter lies Audeberg st. Andeberg.

„ „ „ 7 v. u. lies vor st. von.

„ 54 „ 15 v. o. „ eben st. neben.

„ 61 „ 10 „ „ überhaupt spärliche st. allenthalben nicht häufige.

„ 62 „ 1 „ „ gar st. zwar.

„ 66 „ 12 v. u. „ Neundorf st. Neudorf.

„ 67 „ 11 „ „ schalte ein ⁵⁾ nach: L.

„ 103 „ 21 v. o. lies: Oswiencim st. Oswincim.

„ 109 „ 16 „ „ Tschansch „ Tschausch.

Die S. 153 und 154 Anmerk. erwähnte Form von *Galium silvaticum* L. wurde bereits von M. von Uechtritz und zwar ebenfalls:

in Ungarn bei Trentschin beobachtet und ebenfalls v. *intermedium* (Flora 1821 S. 593) benannt; es ist daher statt (Schult.) Heuff. erw. (Schult. als Art?) Uechtr. sen. zu setzen.

S. 168 Zeile 3 v. o. lies: merklich st. wirklich.

„ 208 „ 17 „ „ das st. des.

„ 210 „ 3 v. u. streiche: es.

„ 247 „ 17 v. o. schalte ein: fruchtend nach: Menge.

„ 285 „ 11 „ lies: den st. dem.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1863-1864

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Uechtritz Rudolf Karl Friedrich

Artikel/Article: [Nachträge zur schlesischen Flora \(III.\). 98-129](#)